

s' TRAUNSTOANER HOIZBLADL



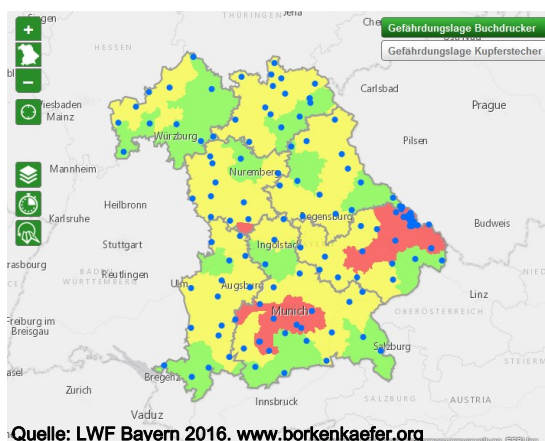
MITTEILUNGEN DER WBV TRAUNSTEIN RUND UM „WALD UND HOLZ“ AUS 1. HAND!

NR.II/16

MAI 2016

Aktuelles zum Borkenkäfer

ab Seite 3



Quelle: LWF Bayern 2016. www.borkenkaefer.org



Foto: Christine Zahnbrecher



Liebe Waldbesitzerinnen, liebe Waldbesitzer,

Die Ergebnisse des elften Vegetationsgutachtens liegen vor und wurden bereits ausführlich in Fachpublikationen und Vorträgen kommentiert. An uns richtet sich jetzt die Frage, was machen wir aus den Ergebnissen? Die neuen Abschußpläne für die nächsten 3 Jahre sind aufgestellt und das neue Jagdjahr hat schon begonnen. Damit ist aber die Verantwortung für die zukünftige Entwicklung unseres Waldes nicht zu Ende. Darauf zu achten, dass sich ein artenreicher Mischwald selbst verjüngen kann, sollte ein ständiges Anliegen von uns Waldbesitzern bleiben.

Wald ist eben viel mehr als nur eine Ansammlung von wirtschaftlich verwertbaren Bäumen; Wald ist das komplizierte Zusammenspiel einer Vielzahl von Baumpflanzen- und Tierarten, die aufeinander angewiesen sind. Den stabilen, zukunftsfähigen Wald, der auch unter den angenommenen klimatischen Verhältnissen der Zukunft bestehen kann erreichen wir am sichersten durch natürliche Verjün-

gung. Pflanzung sollte nur eine Krücke sein bei Kalamitäten, oder wenn Baumarten ergänzt werden sollen. Zu hoher Verbiss ist leider immer noch meistens der Grund, wenn wir durch Pflanzungen die Artenvielfalt erhalten müssen. Mit Landrat Siegfried Walch und der unteren Jagdbehörde haben wir in den letzten Wochen Möglichkeiten besprochen, um auch in den problematischen Revieren Verbesserungen erreichen zu können. (siehe S. 5)

Dass wir auf einem guten Weg sind, Ökonomie und Ökologie zu verbinden, hat den deutschen Waldbesitzern erst vor kurzem der wissenschaftliche Beirat am Bundeslandwirtschaftsministerium bescheinigt. In seiner Analyse zur III. Bundeswaldinventur hat er u.a. festgestellt, die Waldfläche hat wieder zugenommen und die Holznutzung ist bei wachsenden Vorräten gestiegen. Gleichzeitig hat sich die biologische Vielfalt und die Entwicklung der Biodiversität verbessert. Vor diesem Hintergrund mutet es seltsam an dass der Präsident der Arbeitsgemein-

Aus dem Inhalt	S.
Fahrt zur KWF-Tagung	2
Holzmarkt	3
Aktuelles zum Käfer	3
Jagdkurs 16/17	4
Begang mit Landrat Walch	5
JHV 2016	6
Die WBV-Holzvermittler	8



Werner Schindler

schaft deutscher Waldbesitzerverbände (AGDW) den Dinosaurier des Jahres 2015 als Symbol einer ausgestorbenen Art verliehen bekam. Er bedankte sich auf seine eigene Art dafür mit der Bemerkung, dass er sich „als Vertreter der nachhaltigen und multifunktionalen Forstwirtschaft, die Ökonomie und Ökologie täglich miteinander verknüpft, tatsächlich schon fast als aussterbende Spezies fühlt“.

Wir wollen auch weiterhin unsere erfolgreiche Art der Waldbewirtschaftung betreiben und zeigen, dass wir damit alle Anforderungen an unseren Wald erfüllen können.

Einen erholsamen Sommer mit möglichst wenig Käferholz wünscht Euch

Werner Schindler

Vorankündigung der SEPA-Lastschrift für Mitgliedsbeiträge

Der jährliche Einzug des Mitgliedsbeitrages wird am **07.07.2016** erfolgen.

Bitte überprüfen Sie Ihre Bankverbindung auf Aktualität, um die Bearbeitung zeit- und kostenintensiver Rücklastschriften zu vermeiden, zumal wir entstandene Kosten weiter verrechnen müssen.

Für Ihre Mitarbeit bedanken wir uns und freuen uns weiterhin auf gute Zusammenarbeit.

Ihr WBV-Büro-Team

Sabine Sauer und Irmi Wimmer

*KWF Tagung
in Roding*

WBV Lehrfahrt am 09. Juni: Busfahrt zur KWF Tagung nach Roding

Am **Donnerstag den 09.06.16** bieten wir für unsere Mitglieder eine gemeinsame Busfahrt zur KWF Tagung nach Roding an.

Die KWF Tagung findet alle 4 Jahre statt und ist die größte Forstdemo-Messe der Welt. Die KWF-Tagung besteht traditionell aus drei Elementen - der KWF-Expo (Forstmaschinen- und Neuheitenschau), den Fachexkursionen und dem Fachkongress. Auf dem Expo-Gelände zeigen über 500 Aussteller die neuesten Maschinen und Neuheiten rund um Forst und Holz. Auf dem nahegelegenen Exkursionsgelände finden an 34 Exkursionspunkten Vorführungen zu verschiedenen

Themenbereichen statt. Zwischen Expo und Fachexkursion besteht eine Verbindung durch Shuttlebusse.

Bei uns im Bus kann entweder ein Combiticket für Expo und Exkursion erworben wer-

den oder ein Ticket nur für die Expo. Informationen rund um die Veranstaltung finden Sie auf kwf-tagung.org. Der vorherige Blick auf die Homepage lohnt sich, um sich einen Überblick zu verschaffen und den Besuchstag nach den eigenen Interessen planen zu können.

Rückkehr nach Traunstein gegen 20:00 Uhr, andere Haltestellen entsprechend früher. Kosten für die Busfahrt 17,00 €. Eintrittskarten bekommen Sie bei uns zu vergünstigten Konditionen. 18,- € Besuch Expogelände und 28,- € für den Besuch Expogelände und Fachexkursion. KWF Mitglieder kommen bei Vorlage des Mitgliedsausweises gratis auf die Expo. Bitte beachten: auf dem Gelände der Fachexkursion besteht Helmpflicht! Für den Besuch der Expo ist kein Helm nötig. Der Betrag wird im Bus eingesammelt. Achtung nur begrenzte Platzzahl.

Verbindliche **schriftliche** Anmeldung bis **31.05.2016** per Fax (0861/2099739), Email (info@wbv-traunstein.de) oder Post an die Geschäftsstelle. **Anmeldeformular auf der Rückseite des Rundschreibens.**

Abfahrtszeit	Haltestelle
6:00 Uhr	Traunstein, Chiemgauhalle
6:10 Uhr	Matzing, Landtechnik Eder
6:20 Uhr	Altenmarkt, Libella

Holzmarkt aktuell

Für das 2. Quartal wurden bei den meisten Sägewerken die Preise und Konditionen aus dem Winter fortgeschrieben. Frischholz ist immer noch gefragt und die Abfuhr läuft entsprechend gut.

Die warmen Tage in Kalenderwoche 18/19 haben zum ersten Schwärmflug des Borkenkäfers geführt. Wir haben auf Flächen, wo letztes Jahr der Käfer aktiv war den ersten Stehendbefall gefunden. Da die Bedingungen für eine starke Vermehrung der Borkenkäfer günstig sind (siehe Artikel unten) bereitet sich Ihre WBV auf die Käfersaison vor. Wir versuchen mit möglichst vielen Werken Liefermöglichkeiten abzusichern und eine gut organisierte Logistikkette aufzustellen. Jedoch wird, wenn es zu einer überregionalen Käferkalamität kommt, die rechtzeitige Abfuhr von befallenem Käferholz nicht immer möglich sein. Dann bleibt die Entrindung oder das Spritzen der Ganter, die nicht mindestens 500 m vom Wald entfernt sind zur Vermeidung des erneuten Ausflugs.

Ab sofort sollten Sie wachsam sein und bei günstiger Witterung in Ihren Beständen nach Bohrmehl suchen. Wenn Sie fündig werden setzen Sie sich möglichst

bald mit Ihrem Holzvermittler in Verbindung. Eine frühzeitige Meldung erleichtert uns die Organisation der Logistik. Wenn Sie einen Unternehmer brauchen, der für Sie den Einschlag übernimmt können wir in der Vermittlung behilflich sein.

Sie sollten wenn möglich das gearbeitete Holz auf mindestens 500 m Abstand zum Wald lagern. Dies gilt auch Hackgut. Da im Sommer die Absatzmöglichkeiten von Hackmaterial begrenzt sind, sollten Sie immer prüfen, ob Sie nicht das anfallende Wipfelmateriel z.B. auch als Brennholz zum Eigengebrauch verarbeiten können. Achtung auch dann gilt die Abstandsregel vom Wald. Den Aktionsplan zum Borkenkäfer finden Sie auf der Seite vereinfacht dargestellt.

Bei Fragen rund um Aufarbeitung, Aushaltung und Vermarktung von Käferholz wenden Sie sich an Ihren Holzvermittler oder direkt an die Geschäftsstelle..

Der Käfer kommt sicher. Wie schlimm es wird entscheidet die Witterung und maßgeblich die Geschwindigkeit beim Finden, Aufarbeiten und Abfahren.

Bieten wir dem Käfer die Stirn!

Jan Röder

Aktionsplan Borkenkäfer:

1. Suche nach Befall, Bohrmehlsuche
2. Bei Befall Meldung an Holzmesser
3. Kalamitätsmeldung an Finanzbehörde
4. Aufarbeiten oder Aufarbeiten lassen. Lagerplatz möglichst weit vom Wald entfernt.
5. Meldung an Holzvermittler, wenn Menge gerückt
- 6./1. Erneute Suche, Nachkontrolle



Gut sichtbar ist Bohrmehl häufig in Spinnweben am Stammfuß. Bild: Christine Zahnbrecher



...auf Brombeerblättern. Bild: Christine Zahnbrecher

Ermäßigte Steuersätze für Käferholz

Nach § 34b EStG ist es möglich, für Käferholz ermäßigte Einkommenssteuersätze zu erhalten. Hierfür ist eine Meldung über Kalamitätsnutzung bei Ihrer zuständigen Finanzverwaltung **vor dem Einschlag** notwendig. Nach erfolgter Vermarktung müssen Sie die genaue Menge des angefallenen Kalamitätsholzes nach-

weisen. Formblätter und Informationen zum Verfahren erhalten Sie auf unserer Homepage www.wbv-traunstein.de unter der Rubrik **Formulare** oder direkt beim Bayerischen Landesamt für Steuern – Dienststelle München. In dringenden Fällen kann die Mitteilung vor dem Einschlag telefonisch erfolgen unter 089 /9991-2355

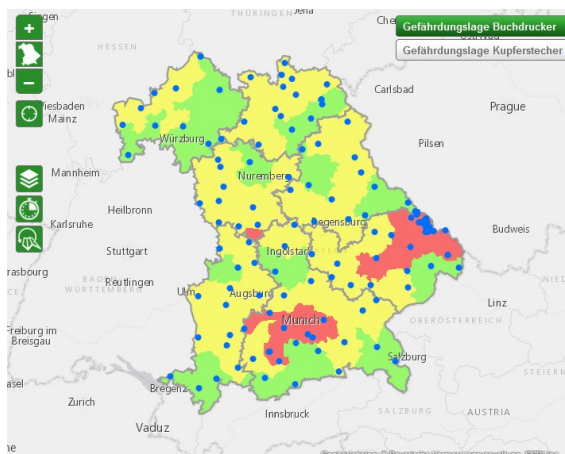
Aktuelles zum Borkenkäfer

Die vielen Einzelwürfe vom Sturm Niklas im März 2015 und der darauffolgende heiße Sommer belasteten unsere Wälder letztes Jahr sehr stark. Deswegen sind die Voraussetzungen für eine weiträumige Käferausbreitung dieses Jahr gegeben. Der relativ kühle April hat zwar die erste Schwärmzeit etwas verzögert, jedoch ist ab sofort eine verstärkte Kontrol-

le nötig. Das Borkenkäferinfoportal der LWF gibt für die Notwendigkeit dieser Kontrollen einen sicheren Anhaltspunkt. Die Seite ist zu finden über www.borkenkaefer.org und enthält eine interaktive Risikogebietskarte von Bayern um über die aktuelle Borkenkäfersituation zu informieren (siehe S. 4). Die Zahlen davon stammen aus wöchentlichen Kon-



...oder in Rindenschuppen. Bild: Christine Zahnbrecher



Quelle: LWF Bayern 2016.
www.borkenkaefer.org: Hier finden sie wöchentlich aktualisiert die Fangzahlen, sowie wertvolle Hinweise und Handlungsempfehlungen zum Borkenkäfer.

trollen von Pheromonfallen. Im Moment wird nur der Norden Traunsteins für Buchdrucker und Kupferstecher mit der Warnstufe gelb eingestuft. Kritisch ist jedoch auch der Westen Traunsteins zu betrachten, da der Nachbarlandkreis Rosenheim erhöhte Fangzahlen nachweist. Da die interaktive Karte regelmäßig gepflegt wird, kann sich diese Situation aber schnell ändern. Für die Borkenkäfersuche sollten die Waldbesitzer regelmäßig ihre Bestände auf Bohrmehl kontrollieren. Das ist am besten nach 3 bis 4 regenfreien Tagen erkennbar. Man findet es am Stammfuß auf Moos oder Brombeerblättern oder in Rindenschuppen am Stamm. Kritisch sind Flächen, die nach Süden und Westen

exponiert sind oder Bestandesränder, die letztes Jahr durch den Sturm plötzlich freigestellt wurden. Sobald ein Befall festgestellt wird, muss sofort gehandelt werden und die befallenen Bäume unverzüglich aufgearbeitet werden. Wichtig ist dann der schnelle Abtransport von Stammholz und Kronenmaterial aus dem Wald um die darin enthaltenen Käfer am Ausfliegen zu hindern. Dabei darf weder Stammholz noch Reisig im Bestand vergessen werden um neues Brutmaterial für Buchdrucker und Kupferstecher zu vermeiden. Ist keine zeitnahe Abfuhr möglich muss das Holz entrindet oder gespritzt werden. Die Entrindung ist aber nur sinnvoll wenn die Käfer noch im Larvenstadium sind. Für eine Beratung stehen Ihnen jederzeit die Förster des AELF Traunstein zur Verfügung.

Katharina Aicher

Jagdkurs 2016/2017

Als Waldbesitzer selbst Jagen können!

Der ÖJV bietet 2016/2017 einen Vorbereitungskurs zur Jägerprüfung an. Der Kurs wird in bewährter Weise von September bis Januar als Blockunterricht am Wochenende durchgeführt. Kursort ist das Forstliche Bildungszentrum Laubau bei Ruhpolding

Die staatliche Prüfung findet im Februar/ März 2017 statt.

Anmeldung: bis **01. August 2016**

Anmeldung und weitere Infos:

Bernd Meier

Tel. 0049- (0) 170-7393931

E-Mail: bernd.meier@web.de

Waldbegang mit Landrat Siegfried Walch

Die Situation der Reviere, die seit vielen Jahren eine zu hohe bzw. deutlich zu hohe Verbissbelastung aufweisen wurde inzwischen mehrfach dargestellt. Welche Möglichkeiten das Landratsamt und die untere Jagdbehörde haben, diese unbefriedigenden Ergebnisse zu verbessern, wurde in einem Gespräch am 14. März mit Vertretern der WBV, des AELF, des BBV, der Arbeitsgemeinschaft der Jagdgenossenschaften und des ÖJV erörtert. Von allen Teilnehmern wurden eine Reihe von Maßnahmen vorgeschlagen, die in den nächsten Jahren soweit wie möglich umgesetzt werden sollen.

Bei dem Waldbegang am 2. Mai konnte sich der Landrat ein Bild davon machen, wie sich solche jagdlichen Erfolge im Wald auswirken. Die Jagdgenossenschaft Kay begann schon 1993 mit der Eigenjagd, die sehr bald eine üppige Verjüngung zur Folge hatte. Zeitreihen, vorgestellt vom Jagdvorstand Hans Poller zeigten Anfangs sehr viel höhere Abschusszahlen, die sich bald auf ein dauerhaft gleichmäßiges Niveau einstellten. Er konnte auch zeigen, dass das durchschnittliche Gewicht der Rehe anstieg und die Fallwildrate zurückging. Die Waldbilder beim anschließenden Rund-

gang waren ein eindrucksvolles Beispiel dafür, dass bald ein natürlicher, artenreicher und zukunftsfähiger Wald entsteht, in dem Artenvielfalt und Biodiversität kein Gegensatz zur forstwirtschaftlichen Nutzung sind. Der Revierförster Max Poschner wies darauf hin, dass der Waldbesitzer mit einer Förderung belohnt wird, der sich um solche gesicherte Verjüngungen bemüht.

Der zweite Exkursionspunkt war ein Waldstück, das beispielhaft für Wälder stand, die leider immer noch häufig im Landkreis zu finden sind. Unter einem ca. 40-jährigen Fichtenbestand können einzelne Tannen nur mit Hilfe von Terminalschutz wachsen, in großer Zahl waren lediglich Faulbäume über Verbisshöhe zu sehen. Die Vertreter der Forstverwaltung Hr. Leitenbacher und Hr. Lechler drängten darauf, die untere Jagdbehörde müsse darauf einwirken, dass solche Reviere der Vergangenheit angehören. Der WBV-Vorsitzende Schindler erklärte, die Schwierigkeit des Waldbesitzers liegt in der Gefahr einer Kalamität durch Käfer,

Windwurf oder Schneebruch, weil dann keine jungen Bäume nachwachsen und die Fläche aufwändig bepflanzt eingezäunt und jahrelang gepflegt werden muß.

Ein zeit- und kostenintensives Vorgehen, das vermieden werden kann, wie das erste Beispiel gezeigt hat.

Abschließend zeigte sich Landrat Walch beeindruckt von den vorgestellten Beispielen. Wie die vorgesehenen Maßnahmen wirken und ob sie ausreichen soll in den folgenden Jahren mit allen Beteiligten erneut beraten werden.



Im Jagdrevier Kay wurde eindrucksvoll gezeigt, wie sich ein Wald entwickeln kann, wenn der Wildbestand passt. V.l.n.r.: Werner Schindler, Landrat Siegfried Walch

Neuer Präsident des Bayerischen Waldbesitzerverbandes

Josef Ziegler aus der Oberpfalz folgt Sepp Spann als Präsident des Bayerischen Waldbesitzerverbandes nach.

Zum neuen Präsidenten des Bayerischen Waldbesitzerverbandes wurde am 14. April 2016 in München Josef Ziegler aus Nittenau im Landkreis Cham gewählt. Er folgt Sepp Spann nach, der aus Altersgründen nicht mehr für das Amt zur Verfügung stand. Sepp Spann hat in den letzten acht Jahren als Präsident des Bayerischen Waldbesitzerverbandes die Forstwirtschaft und den Waldbesitz in Bayern gestärkt und wichtige wegweisende Entscheidungen bei der Politik für eine multifunktionale, nachhaltige Waldbewirtschaftung auf den Weg gebracht. „Wir sind die Lösung für viele Herausforderungen der Zukunft“, so Josef Ziegler nach seiner Wahl. Er sagte zu, den eingeschlagenen Weg von Sepp Spann fortzusetzen. Josef Ziegler ist Vorsitzender der Forstwirtschaftlichen Vereinigung Oberpfalz und Geschäftsführender Vorsitzen-

der der WBV Cham-Roding w.V. sowie Vorsitzender des Vereins für Standortserkundung in Bayern.

Ins Präsidium gewählt wurden: 1. Vizepräsident Götz Freiherr von Rotenhan aus Bamberg, 2. Vizepräsident Bgm. Josef Mend, Stadt Iphofen (Lkr. Kitzingen)

Reinhardt Neft, Vorstand Bayerische Staatsforsten, und Philipp Frhr. von und zu Guttenberg, Präsident der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Waldbesitzerverbände (AGDW – Die Waldeigentümer), sowie Johann Kille, Vorsitzender der WBV Wolfrathshausen.



Das neu gewählte Präsidium des Bayerischen Waldbesitzerverbandes: (v.l.n.r.) Philipp Frhr. v. u.z. Guttenberg, Josef Ziegler, 1. Vizepräsident Eugen Frhr. v. Redwitz, Präsident Sepp Spann, Reinhardt Neft, 2. Vizepräsident Bgm. Josef Mend.

*Jahreshaupt-
versammlung*

Jahreshauptversammlung 2016

Der Vorsitzende Werner Schindler konnte am neuen Veranstaltungsort Alpengasthof Hochberg zahlreiche Mitglieder und Gäste begrüßen. Beim Gedenken an die verstorbenen Mitglieder erinnerte er namentlich an den langjährigen Obmann von Grabenstätt Michael Holzman, der am 22.06.2015 verstarb.

Bericht des 1. Vorsitzenden Werner Schindler:

In seinem Bericht bedankte sich der Vorsitzende zunächst bei den Bürokräften und den Holzvermittlern für die Bewältigung der Holzmenen nach dem Sturm Niklas und dem anschließenden Käferbefall. Termine wie der „Bildungsprogramm Wald“-Kurs oder der Waldtag der Landwirtschaftsschüler sind wichtige Gelegenheiten, um bei neuen oder zukünftigen Waldbesitzern bekannt zu werden. Ein Highlight in der Öffentlichkeitsarbeit 2015 war sicher die Truna. In Zusammenarbeit mit ProHolz Bayern und dem Staatsministerium konnten wir die Ausstellung „Schauholz“ zur Truna holen. Sie ist eine Zusammenstellung der Ausstellung „Bauen mit Holz – Wege in die Zukunft“ der TU München. Der rege Besuch und die Gespräche mit den beiden Damen der Standbetreuung zeigten ein gesteigertes Interesse am Bauen mit Holz.

Im Bereich Energieholz bringen derzeit der niedrige Ölpreis und bereits erfolgte und noch geplante Verschärfungen der Abgasvorschriften für Holzheizungen die Hackschnitzelheizwerke in wirtschaftliche Schwierigkeiten. An Hand der Arbeit der MW Biomasse AG zeigte der Vorsitzende Schindler den Aufschwung im Bereich der Biomasseheizungen durch die eingeleitete Energiewende. Diese Entwicklung kommt ins Stocken, wenn aus wirtschaftlichen Gründen wieder vermehrt Öl- oder Gasheizungen gebaut werden. Die MW Biomasse AG ist als einziger Vertreter der Land- und Forstwirtschaft ein wichtiger Gesprächspartner im Verband der Wärmelieferer in Deutschland.

Mit dem Landrat Siegfried Walch fand am 14. März ein Gespräch über die Ergebnisse des Vegetationsgutachten statt. Dabei wurden verschiedene Maßnahmen besprochen, um die Situation in den Revieren zu verbessern, die seit vielen Jahren eine zu hohe Verbissbelastung aufweisen.

Aktuelle Waldschutzsituation

Herr Ludwig Strasser von der LWF Abteilung Waldschutz erläuterte zunächst die Klimaveränderungen in den statistischen Aufzeichnungen der letzten 100 Jahre. Daraus ergeben sich teilweise veränderte Bedingungen für neue Schädlinge aus wärmeren Zonen und häufigere Massenvermehrungen z.B. des Borkenkäfers. Herr Strasser gab den Zuhörern dann einen Überblick der häufigsten Schädlinge im Wald und Empfehlungen für Gegenmaßnahmen. Ernüchternd war allerdings die Erkenntnis, daß etwa beim Eschentriebsterben Forstwissenschaftler und Waldbesitzer nur auf eine natürliche Gegenreaktion hoffen können. Die Genetik der wenigen gegen den Pilz immunen Eschen könnte dann die Grundlage für den Fortbestand dieser Baumart bei uns sein.

Jahresabschluss und Entlastung der Vorstandschaft

Der Jahresabschluss, vorgestellt von StB. Herrn Heindl, ergab einen Gewinn von



Werner Schindler übergab die Preise an die glücklichen Gewinner der Verlosung

58.059,- €. Die vorgeschlagenen Entlastung der Vorstandschaft erfolgte ohne Gegenstimme.

Geschäftsbericht und Haushaltsplan

Geschäftsführer Jan Röder stellt den Holzmarkt- und Geschäftsbericht 2015 vor und unterbreitet den Haushaltsplan für 2016. Die WBV hatte zum Jahresende 1877 Mitglieder. Es fanden drei Vorstandssitzungen, zwei Obmännerversammlungen und neun Ortsversammlungen statt. Mit vier Rundschreiben und vier Newslettern wurden die Mitglieder mit aktuellen Informationen versorgt. 93.180 Stück Forstpflanzen wurden bestellt. 2015 vermarktete die WBV rund 67.000 Einheiten.

Satzungsänderung

Die vorgestellte Satzungsänderung wurde von der Versammlung ohne Gegenstimmen genehmigt.

Bericht aus dem AELF

Vereinzelt erhebliche Biberschäden waren ein Thema im Bericht aus dem AELF von Herrn Leitenbacher. Durch die inzwischen starke Verbreitung verursachen die Biber an manchen Stellen auch Schäden weiter von den Ufern entfernt. Unpassierbare Zufahrtswege und Probleme mit der Verkehrssicherung können dann wie an dem angeführten Beispiel gezeigt wurde die Folge sein. Zuständig für das Bibermanagement ist aber die untere Naturschutzbehörde. Zu den Ergebnissen des Vegetationsgutachtens erläuterte er dann noch Besonderheiten für den Landkreis Traunstein.

Nach der Verlosung der Preise und einigen Wortmeldungen bei „Wünsche und Anträge“ beendete der Vorsitzende Schindler die Versammlung und wünschte den Anwesenden eine gute Heimfahrt.



spk-ts.de

**Wenn man Finanzgeschäfte
jederzeit und überall erledigen kann.**



Wenn's um Geld geht

**Kreissparkasse
Traunstein-Trostberg**

Unsere WBV- Holzvermittler . . .			. . . und ihre Dienstleistungen
Lamprecht Toni jun. und sen.	Schnaitsee, Waldhausen, Kirchstätt, Eiglwald	Tel. 08074/554 Mobil: 0151/ 538 66 346	Pflanzung Pflege Auszeichnen Holzeinschlag Einschlagsbetreuung (manuell / maschi- nell) Problemfällungen (auch mit Seilklet- tern) Holzvermittlung Beratung vor Ort in Abstimmung mit dem Revierleiter
Hell Simon	Pittenhart, Obing	Tel. 08624/4480 Mobil: 0151/ 538 66 345	
Wastlschmid Sepp	Trostberg, Altenmarkt, Kienberg, Obing, Pittenhart, Emertsham, Peterskirchen, Engelsberg, Tacherting, Eiglwald	Tel: 08621/97 96 63 Mobil: 0151/ 538 66 343	
Schillinger Hans	Traunreut, Kammer	Tel: 08629/98 77 88 Mobil: 0151/ 538 66 342	
Neumeyer Alois	Seebruck, Seeon, Truchtlaching	Tel: 08667/521 Mobil: 0151/ 538 66 341	
Probst Sepp	Traunstein, Chieming, Grabenstätt, Bergen Nußdorf, Siegsdorf, Vogling, Surberg, Inzell, Ruhpolding, Reit i.W., Achental, Vachendorf	Tel: 08664/929 360 Mobil: 0151/ 538 66 349	
Reichhofer Martin	Vogling	Tel: 08662/4180230 Mobil: 0151/ 174 22 477	



Fahrt zur KWF-Tagung nach Roding am 09.06.2016

Hiermit melde ich mich verbindlich an für die Fahrt zur KWF-Tagung am 09.06.2016.

Ich werde mit ____ Personen mitfahren. Zustieg in _____

Name:

Adresse:

Telefonnummer:

Unterschrift:

Bitte bis spätestens Dienstag den 31.05.2016 an die WBV Traunstein:

Fax: 0861/20 99 739

Email: Info@wbv-traunstein.de

Impressum: Verantwortlich für Mitteilungen der WBV: Werner Schindler, 1.Vorsitzender; Jan Röder, GF;
für die Mitteilungen des AELF Traunstein, Bereich Forsten: LFD Alfons Leitenbacher, FAFr Petra Bathelt
Herausgeber: WBV Traunstein w.V., Binderstr. 8, 83278 Traunstein; Tel. 0861/20 99 738, Fax: 0861/20 99739,
email: info@wbv-traunstein.de; www.wbv-traunstein.de **Geschäftszeiten:** täglich Montag – Donnerstag 8⁰⁰ - 12⁰⁰
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Nachdruck, auch auszugsweise,
nur mit Genehmigung des Herausgebers und mit Quellenangabe.



kontrolliert, nachhaltig, umweltgerecht
Zertifikat – Nr.: 04-21-03/1023210500000